

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, warum Sie ohne Sorgen jeden Tag Ihr Essen genießen können, obwohl Sie wahrscheinlich nicht von der Hand in den Mund leben? Einen wesentlichen Beitrag zu dieser Tatsache leistet der Beruf der Lebensmittelchemiker/-innen.

Heutzutage entziehen sich immer mehr Lebensmittel der direkten Bewertung und Beurteilung durch den Verbraucher. Einzige Informationsquelle über die im Lebensmittel enthaltenen Zutaten und Inhaltsstoffe stellt die Kennzeichnung auf der Verpackung dar. Wieso können Sie dennoch darauf vertrauen, dass das Produkt nicht Ihre Gesundheit schädigt, nicht unter ekelerregenden Umständen produziert wurde und dass das, was auf dem Etikett angegeben ist, auch enthalten ist? Diese Fragen charakterisieren zwei Hauptaspekte der Arbeit der Lebensmittelchemiker/-innen:

## **Schutz des Verbrauchers**

- vor gesundheitlichen Schäden und
- vor Irreführung und Täuschung.

Im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung untersuchen die Lebensmittelchemiker/-innen in den Untersuchungseinrichtungen von Bund, Ländern und Kommunen Nahrungsmittel und andere Produkte des täglichen Bedarfs. Auf Grundlage dieser Untersuchungen in Verbindung mit einem breiten Hintergrundwissen, welches neben der Lebensmittelchemie große Teile der Mikrobiologie, Biochemie und Physik umfasst, erfolgt anschließend eine lebensmittelrechtliche Bewertung. Diese Rechtsgrundlagen haben gerade im Laufe der letzten Jahre durch die EU weitreichende Änderungen erfahren.

Die Untersuchung ist aber längst nicht die einzige Tätigkeit, die Lebensmittelchemiker/-innen ausführen. Sie beteiligen sich als wissenschaftliche Sachverständige auch bei Betriebskontrollen, insbesondere bei der Überprüfung der betrieblichen Eigenkontrollsysteme (Kontrolle der Kontrolle). Auch als Beschäftigte in den unteren Verwaltungsbehörden (Lebensmittelüberwachungsämter, Veterinärämter, Ordnungsämter) sorgen sie für den gewünschten Verbraucherschutz: Durch Planung und Koordination, durch Betriebskontrollen und wirksame Umsetzung der Schlussfolgerungen aus Untersuchungsergebnissen sowie ggf. durch notwendige behördliche Maßnahmen wie Verfügungen oder Ahndung der Verstöße. . Fachaufsichtliche Aufgaben nehmen sie in Landesmittelbehörden (Bezirksregierungen) und in Landesoberbehörden (Ministerien) wahr; auch in Bundesministerien und Bundesbehörden arbeiten Lebensmittelchemiker/-innen. Auf allen Ebenen sind sie in die Lebensmittelgesetzgebung und die Fortführung des Lebensmittelrechts in unterschiedlichem Maße eingebunden.

## Von der Hand in den Mund !?! - Das Berufsbild der Lebensmittelchemikerin / des Lebensmittelchemikers

Geschrieben von: Birgit Bienzle, Annette Neuhaus, Dr. Daniala Schweizer

Donnerstag, den 13. April 2006 um 14:43 Uhr - Aktualisiert Montag, den 29. Mai 2006 um 20:06 Uhr

---

Durch die fundierte Hochschulausbildung können die staatlich geprüften Lebensmittelchemiker/-innen ihre Ergebnisse vor Gericht als neutrale, wissenschaftliche Gutachter vertreten. Neben den Themengebieten Lebensmittel, Kosmetik, Bedarfsgegenstände (vereinfacht: alles was mit dem Lebensmittel in Berührung kommt, wie z.B. Produktionsmaschinen und Verpackungen oder was mit dem menschlichen Körper in Kontakt kommt z.B. Textilien, Brillengestelle, Lederhandschuhe)) und Tabak werden auch Aspekte aus der Umweltanalytik berücksichtigt.

In der Industrie liegen ihre Tätigkeitsfelder in den Rechtsabteilungen und in den Bereichen "Qualitätssicherung" und "Forschung & Entwicklung", d.h. die produzierten Produkte werden in allen Herstellungsstufen lebensmittelchemisch begleitet. Auch in Verbraucherorganisationen, wissenschaftlichen Einrichtungen (Universität, Fachhochschulen, Forschungsanstalten) und privaten Handelslaboratorien sind Lebensmittelchemiker/-innen tätig.

Im Vergleich zum Studiengang Diplom-Chemie ist die Ausbildung stark analytisch chemisch und juristisch ausgeprägt, was die Lebensmittelchemiker/-innen zu Allround-Experten auf den Gebieten der "Nasschemie" bis hin zum Ultra-Spurenbereich macht, immer in enger Verbindung zu den gesetzlichen Vorgaben. Die Berufsbezeichnung staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemikerin und Lebensmittelchemiker ist geschützt.

Somit beeinflussen die Lebensmittelchemiker/-innen viele Bereiche des öffentlichen Lebens ohne selbst groß in Erscheinung zu treten. Sie sorgen im Hintergrund unter anderem dafür, dass sie auch morgen noch kraftvoll und mit Genuss zubeißen können.